

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung	13
I. Meine Wurzeln	16
1. Mein Lebensbeginn: Sechs Wochen im Krankenhaus	16
2. Ein Vater als Vorbild	19
3. Persönlichkeit und Lebensart meiner Mutter	28
II. Prägende Jahre 1933–1955 – Vom Einwanderer in Palästina zum Bürger Israels	33
1. Erste Erfahrungen in Palästina	33
2. Weitere Schritte: Sozialarbeiterausbildung im Nachkriegs-London	40
3. Die erste Anstellung: Wenn die Armee ein Ort ist, wo es um mehr als um Kriegsführung geht	48
4. Well-Baby-Center in Jerusalem: Verlässlich da sein von Anfang an	53
III. Sechs Jahre in Chicago: „Freisetzung verborgener Kräfte“ oder über das Lernen des Handwerks der Sozialen Arbeit . . .	60
1. Das Handwerk der Sozialen Arbeit lernen – aus vergangenen Erfahrungen – mit Blick auf die Zukunft	60
2. Wie ich an der School of Social Service Administration in Chicago Sozialarbeiter wurde	63
3. Um Sozialarbeiter zu sein, muss man die Fremdheit zwischen Helfern und Klienten überwinden	65
4. Um den in unserer Mitte Ausgeschlossenen zu helfen, sind „Inventionen von Interventionen“ nötig	70
5. Zugehörigkeit als Basis für die Überwindung von Exklusion ..	75
6. Einzelnen wie Gruppen helfen – ein unlösbare Dilemma, das zum Lernen führt	81
7. Die Verbindung von Psychoanalyse und Sozialer Arbeit als Schlüssel für die Herstellung persönlicher und professioneller Gegenseitigkeit in Gegenwart und Zukunft .. .	83

IV. Pfade zum „Lernen vom Erfolg“ – Sieben Beispiele	91
1. Unerwartete Vorläufer für das Programm „Lernen vom Erfolg“	91
2. Training für Piloten der Luftwaffe in Israel 1954/55 – oder wie man exzessive Durchfallraten in der Ausbildung von Offiziersanwärtern beenden kann	92
3. Hilfe für Familien von Seeleuten der Israelischen Handelsmarine 1964	94
4. Unerwartete Entwicklungen von Jungen aus einem Armenviertel oder wie elterliche Erziehungsmuster Resilienz ermöglichten	97
5. Wenn Krise zur Chance wird – Was New Yorker Familien, deren Haus abgebrannt war, befähigte, ein besseres Leben zu leben	98
6. Zwangsevakuierungen meistern: Vom Sinai (1982) zum Gaza-Streifen (2005)	101
7. Lernen, „ausreichend gute Eltern“ zu sein – Wie Krankenschwestern der Well-Baby-Center in Israel ein Lernprogramm entwickelten, um bei Kindesvernachlässigung und Misshandlung in früher Kindheit zu helfen.	109
8. „Raus aus dem Elend – Out from Under“ – Die erste Studie zu „Lernen vom Erfolg“	118
V. Exklusion überwinden durch die Ermöglichung wechselseitiger Zusammenarbeit	123
1. Auf dem Weg von der Exklusion zu wechselseitiger Zusammenarbeit und wie man sie herbeiführen kann	123
2. Praxislernen zur Überwindung von Exklusion.	125
VI. Die Entfaltung von Gegenseitigkeit: Die lange Reise von Chaim, der den Holocaust im Alter von drei Jahren überlebte	128
Nachbemerkung	135
VII. Meine Begegnung mit der Vierte-Welt-Bewegung ATD, wo Gegenseitigkeit als Weg genutzt wird, Exklusion zu überwinden	136
1. Wie man Reziprozität und weiterführendes ständiges Lernen in die Wege leitet	136
2. Es geht um Menschen, die in Armut leben, und nicht um Armut	140

3. Wie ich die Vierte-Welt-Bewegung ATD kennenlernte: „Der Mann, den man zum Schweigen brachte“	142
4. Wege aus extremer Armut: „Sie wollen also etwas über die Erfolge von Familien wissen?“	144
5. Handwerker der Demokratie: Was „Learning Companions“ tun können, um Organisationen zu befähigen, Wege aus Exklusion und Benachteiligung zu erschließen	148
6. Die Debatte zur Einführung des 17. Oktober als Welttag zur Abschaffung von Armut im israelischen Parlament	150
7. Lernen zu handeln – das Internationale Seminar von ATD	155
8. Fortgesetztes Lernen vom Erfolg – eine Chance für eine Bewegung und Mission nachhaltigen Wandels	163
VIII. Epilog: Genozid und Armut – zwei kollektiv von Menschenhervorgebrachte epochale Übel: Eine Herausforderung für die Zukunft	166
Danksagungen	172
Anhang I ATD „All Together in Dignity“ – Die Vierte-Welt-Bewegung	174
Anhang II Die Abteilung „Lernen vom Erfolg und Weiterbildung in Humanen Diensten“ am Myers-JDC-Brookdale Institute, Jerusalem	176
1. Die Abteilung	176
2. Der methodische Ansatz von Lernen vom Erfolg.....	177
Anhang III Die drei Methoden des Lernens vom Erfolg	180
1. Der erste methodische Ansatz: Von Erfolgen im Rückblick lernen (die retrospektive Methode)	180
2. Der zweite methodische Ansatz: Lernfragen stellen und mit Lernfragen lernen (die prospektive Methode)	181
3. Der dritte methodische Ansatz: In der Praxis und von der Praxis lernen (die reflektive Methode)	181
Anhang IV „Lernen vom Erfolg“ – Methodische Handlungsschritte	183
1. Lernen von Erfolgen in der Vergangenheit.....	183
2. Lernfragen stellen und nutzen, um vorausschauend zu lernen	186
Literaturverzeichnis.....	189
Förderer.....	196